



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



Pressemitteilung, 18. September 2019

Guter ÖPNV im ländlichen Raum ist möglich Sommertour: Joshua Frey MdL im Gespräch mit Utzenfelder Bürgermeister Harald Lais

Der Grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey hat im Rahmen seiner Sommertour die Gemeinde Utzenfeld besucht, um sich mit Bürgermeister Harald Lais über aktuelle Entwicklungen der Gemeinde auszutauschen. Dabei sind unter anderem Themen wie Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV), die Freiwillige Feuerwehr und Fördermöglichkeiten des Landes zur Sprache gekommen.

Erfreulich gut ist aus Sicht des Bürgermeisters der ÖPNV in der über 620 Einwohner zählenden Gemeinde durch die SBG-Linie 7300, die die Gemeinde zwischen 5 Uhr und 23 Uhr fast durchgängig im Halbstundentakt bedient. Dies zeige, dass auch ländlicher Raum gut mit einem Busnetz angebunden sein kann, stellte Joshua Frey fest, obwohl er einer permanenten Durchbindung der Buslinie zwischen Zell und Titisee im Rahmen des Regiobus-Programms des Landes offen gegenüberstehen würde. Hier bräuchte es aber noch mehr Anstrengungen der beiden Landkreise für eine Kooperation, damit die beiden Schienenstrecken in Titisee und Wiesental miteinander verbunden werden. „Eine gute Ergänzung wäre sicherlich auch ein zentral platziertes Car-Sharing-Auto in der Nähe einer Bushaltestelle, damit Einwohner und Touristen die schöne Umgebung Utzenfelds erkunden können,“ schlug Joshua Frey mit Hinweis auf Förderprogramme vor.

Die jahrelange Suche nach einem Standort für ein neues Feuerwehrgerätehaus war jetzt doch erfolgreich. Im Bereich der ehemaligen Reitanlage Finstergrund sei die Gemeinde fündig geworden. Mit Mitteln des Landes und des Ausgleichsstocks könne dies nun bald für die 25 Feuerwehrleute mit ihren zwei Fahrzeugen in Angriff genommen werden. Bürgermeister Lais ist zuversichtlich, dass die Baugenehmigung in den nächsten Wochen vorliegen werde, damit der Bau bald beginnen könne. Joshua Frey, der auch Mitglied im Sozialausschuss des Landes ist, würdigte vor allem das hohe ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute, die sich Tag und Nacht für den Bevölkerungsschutz zur Verfügung halten. „Sollten die Ehrenamtlichen der Bergwacht ebenfalls beim neuen Feuerwehrgerätehaus unterkommen, bringt dies sicherlich zusätzliche Vorteile in der Zusammenarbeit,“ ist sich Bürgermeister Lais sicher.

Die klimabedingten Waldprobleme machten auch vor Utzenfeld nicht halt, bedauerte Bürgermeister Lais. Das anfallende Käferholz ließe sich kaum noch wirtschaftlich vermarkten und die örtlichen Holzhackschnitzelproduzenten benötigten für die wachsenden Holz Mengen zunehmend mehr Lagerplatz. „Leider gibt es heute immer noch Menschen, die den Klimawandel leugnen – am Beispiel der Waldentwicklung der vergangenen Jahre werden uns nun die Folgen leider sehr eindrücklich vor Augen geführt,“ bedauerte der Grünen Abgeordnete Joshua Frey. „Ich hoffe, dass nun endlich alle gesellschaftlichen Kräfte ihren Beitrag zum Klimaschutz einbringen, damit die Klimakrise abgewendet werden kann.“